

OFFENBLATT

www.offenburg.de

Eine Chance für Offenburg

Ideenwettbewerb für das Schlachthof-Gelände wird nächstes Jahr ausgelobt/Rundgang



Großer Andrang. Die Führung übers Schlachthof-Gelände stieß auf großes Interesse.

Foto: Reinbold

Das Interesse an der Entwicklung des Schlachthofs und des gesamten Areals bis zum Mühlbach im Osten sowie bis zum Unteren Angel im Norden ist groß. Am vergangenen Samstag haben gut 60 Offenburger Bürger/innen an einem geführten Rundgang teilgenommen.

Eingeladen hatte Baubürgermeister Oliver Martini. Mit dabei waren auch Bürgermeister Hans-Peter Kopp, die Fachbereichsleiter Daniel Ebneith (Stadtplanung und Baurecht), Andreas Kollefrath (Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz) und Carmen Lötsch (Kultur) sowie Mitarbeiter/innen der Bauverwaltung des Technischen Rathauses, unter ihnen Stadtgestalter Leon Feuerlein. Sie alle standen für Fragen zur Verfügung und nahmen Anregungen entgegen. Den Teilnehmern wurden die Rahmenbedingungen und Ziele erläutert, die die Herausforderung

des Ideenwettbewerbs sein werden. Dieser soll unterschiedliche Lösungsvorschläge für das Gesamtkonzept liefern.

Der Rundgang zeigte, welche Gebäude erhalten werden, auch weil sie unter Denkmalschutz stehen, und welche Gebäude abgerissen werden könnten, weil sie nicht zwingend erhalten werden müssen. So ist die Nordfassade mit ihren

Blickfang

großen Bogenfenstern ein Blickfang, dahinter wäre in der 40 Meter langen und zwölf Meter hohen Halle ein Kulturraum vorstellbar: kleine Bühnen, Ateliers, auch eine Proebühne der Stadt Offenburg.

Eine städtebauliche Chance im Osten des Geländes eröffnet der Mühlbach. Hier könnte die Promenade von Süden her verlängert werden, wozu „Am Unteren Mühlbach“ als Kfz-Durchgangsstraße

nicht mehr in Frage käme. Weiterhin wäre auch eine Fußgänger- und Radanbindung südlich der Badenova-Gebäude über den Mühlbach denkbar, um die Innenstadt besser anzubinden.

Bestehende Einrichtungen wie das Stud, die Tafel oder auch die Foto-Amateure sollen bleiben. Eine Parkgarage wird wohl auch ein Element werden, denn die oberirdischen Stellplätze am „Unteren Angel“ und der Badenova-Pendlerparkplatz sollen künftig wegfallen. Auf keinen Fall möchte man die Verkehrsbelastung für die Anwohner dort erhöhen.

Für den kommenden Ideenwettbewerb sind viele Fragen aufgeworfen: Wo ist der Haupteingang? Wie können Kita, Jugendzentrum, Tafel sowie Kultur- und Handwerksbetriebe im Konzept untergebracht werden? Ein zentrumsnahes Areal jedenfalls kann völlig neu gestaltet werden.

INFORMATION



Montagabend informierten OB Marco Steffens und Bürgermeister Oliver Martini in der Reithalle über den Neubau des Klinikums.

■ Seite 3

AUSTAUSCH



130 Gäste waren der Einladung zur 40. Auflage des Wirtschaftsforums bei der Firma Kratzer im Gewerbegebiet Waltersweier gefolgt.

■ Seite 7

TEILHABE

Barrierefreiheit „Salmen“, Blindenleitsystem und Ampelringe lauteten die Themen des jüngsten runden Tisches „Behindertenfreundliches Offenburg“.

■ Seite 9

HASU Küche und Wohnen
Moltkestraße 2
77654 Offenburg
Tel. 0049-781-924290
www.hasu.de

LEICHT

ALLES GUTE
ZUM GEBURTSTAG

In dieser Woche gratuliert Oberbürgermeister Marco Steffens folgenden Jubilaren:

90 Jahre alt werden Gertrud Kribus (29. Oktober) und Elfriede Fritz (1. November). Herzlichen Glückwunsch!



Kriegsgräber

Für die deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland bittet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge um eine Spende. Die Haus- und Straßensammlung findet vom 1. bis 17. November statt. Der Gründungstag des Volksbundes jährt sich 2019 zum 100. Mal. Die Grabpflege soll der Aussöhnung und Heilung von Wunden zwischen ehemaligen Feinden dienen. Der Volksbund arbeitet in 46 Staaten. Gegenwärtig betreut er die Ruhestätten von über 2,7 Millionen deutschen Kriegstoten auf 832 Kriegsgräberstätten. Breite Anerkennung findet zudem die Jugendarbeit des Volksbundes. Der Volksbund ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und betreibt seit 1953 als einziger Kriegsgräberdienst eine eigene Jugend- und Schularbeit. Bankverbindung: Sparkasse Bodensee, IBAN DE81 6905 0001 0000 0122 52.

SONNTAGS- UND
NACHTDIENST
DER APOTHEKEN

- 26.10.** Apotheke Zunsweier
Am Kirchberg 2
- 27.10.** Apotheke Haaß
Schillerplatz
- 28.10.** Marienapotheke
Hauptstraße 73, Schutterwald
- 29.10.** Löwenapotheke
Wilhelmstraße 9
- 30.10.** Stadtapotheke
Hauptstraße 43
- 31.10.** Apotheke Haaß
Ortenberger Straße 13
- 1.11.** Schwarzwaldapotheke
Hauptstraße 19
- 2.11.** Staufenbergapotheke
Kirchplatz 2, Durbach
- 3.11.** Sonnenapotheke Caunes
Marlener Straße 11

Frauen unter sich

Neuaufgabe der Gesundheitstage in der Waldorfschule

Eine Neuaufgabe der Frauengesundheitstage gibt es vom 31. Oktober bis 3. November in der Waldorfschule. Unter Schirmherrschaft der Gleichstellungsbeauftragten Regina Geppert werden Vorträge, Workshops und Bewegungskurse angeboten. Die OFFENBLATT-Redaktion sprach mit Hedda Janssen vom Organisationsteam.

■ **Frau Janssen, die letzten Frauengesundheitstage gab es 2006 – warum eine Neuaufgabe ausgerechnet jetzt?**

Hedda Janssen: Die Idee, dieses beeindruckende und tolle Projekt wieder auf die Beine zu stellen, ist in Anke Precht gereift – sie ist Initiatorin und Motor, sie hat die Fäden in der Hand. Mit der Schließung des FMGZ ist das letzte An-



Hedda Janssen:
Auch jüngere Frauen sollen angesprochen werden.

Foto: Siefke

gebot für Frauengesundheit in der Ortenau weggefallen, diese Lücke schließen wir.

■ **Warum engagieren Sie sich ganz persönlich?**

Janssen: Es ist eine großartige Plattform für mehr Sichtbarkeit meiner eigenen Tätigkeit als selbstständige Psychologin und Leiterin des Lahore-Instituts. Zudem finde ich es hochinteressant, mit anderen Frauen zusammen ehrenamtlich ein Projekt zu stemmen, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu vertiefen. Stichwort Frauensolidarität.

■ **Männer müssen grundsätzlich draußen bleiben?**

Janssen: Ja. Aufgrund der Erfahrungen früherer Frauengesundheitstage hat sich dieses Konzept bewährt. Es werden auch intime Themen angesprochen, bei denen Frauen lieber unter sich sind. Wir wollen auch junge Frauen ermuti-

gen und ihnen ein Forum und einen geschützten Raum für ihre Anliegen bieten.

■ **Was zeichnet die FGT aus?**

Janssen: Es geht um Frauengesundheit: von Lust und Sexualität über Brustgesundheit bis zu Krebsarten, die ausschließlich Frauen betreffen. Drumherum gibt es ein Forum mit Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung, zur psychischen Gesundheit, zu Tanz und Bewegung. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und leckeres Essen ergänzen das Angebot.

■ **Auf welche Angebote sind Sie besonders gespannt?**

Janssen: Dass wir für die kostenfreie Eröffnungsfeier am Donnerstag Silke Naun-Bates gewinnen konnten, freut mich sehr. Das wird sicher sehr berührend. (Anm. d. Red.: Naun-Bates lebt seit einem Unfall mit acht Jahren ohne Beine). Ansonsten will ich nicht für einzelne Veranstaltungen Werbung machen. Die ganze Bandbreite, auf der Webseite einzusehen, ist beeindruckend. Programmhefte gibt es im Bürgerbüro.

■ **Gibt es Themen, für die Sie keine Referentinnen gefunden haben?**

Janssen: Wir wünschen uns für 2021 noch mehr Unterstützung von Schulmedizinerinnen, denen wir gerne eine Plattform bieten. Mein Dank gilt an dieser Stelle all den Sponsoren, die in Vorleistung getreten sind – ohne sie gäbe es die ganze Veranstaltung nicht. Nicht zu vergessen die rund 30 ehrenamtlichen Helferinnen, die uns an den vier Tagen unterstützen. Wer beim Auf- und Abbau noch zupacken möchte, ist willkommen und melde sich unter E-Mail: hedda.janssen@googlemail.com.

■ **FGT 2019: Freier Eintritt zur Eröffnung am Donnerstag, 31. Oktober. Eintrittspass, Freitag bis Sonntag, 25 Euro im Vorverkauf, 27 Euro an der Tageskasse. Einzelner Tag: 15 Euro. www.fgt-og.de.**

Flutlichtlaufen

Für alle Laufsportbegeisterten steht ab November wieder die Sportanlage des Eisenbahner Sportvereins Offenburg (ETSV) unentgeltlich zur Verfügung. Auf der gut ausgeleuchteten Kunststoff-Rundumbahn des ETSV können Laufsportfreunde dienstags und freitags von 17 Uhr bis 20 Uhr ihre Laufrunden absolvieren. Zu diesem Training laden die Stadt Offenburg, der ETSV und der Sportkreis Offenburg ein. Der Pächter der ETSV-Gaststätte wird auf Anfrage die Flutlichtanlage jederzeit bei Bedarf einschalten. Ansonsten genügt eine Meldung in der Geschäftsstelle, Telefon 07 81/970 34 53, und das Winterlauftraining kann beginnen.

OFFENBLATT

Amtsblatt
der Stadt Offenburg
Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg
Verantwortlich: Florian Würth

Redaktion:

Leitung: Wolfgang Reinbold,
Telefon 07 81/82 22 00
Marie-Christine Gabriel,
Telefon 07 81/82 23 33
Gertrude Siefke, Telefon 07 81/82 25 72
Anja Walz, Telefon 07 81/82 26 66
offenblatt@offenburg.de
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender:

marie-christine.gabriel@offenburg.de

Austräger-Reklamation:

Telefon 07 81/82 25 65,
Telefax 07 81/82 75 82

Verantwortlich für Anzeigen:

Kresse & Discher GmbH
Marlener Straße 2, 77656 Offenburg
Anzeigenverkauf: Barbara Wagner
Telefon 07 81/95 50 45
Telefax 07 81/95 50 545
anzeigen.offenblatt@kresse-discher.de

Herstellung:

Kresse & Discher GmbH
Marlener Straße 2, 77656 Offenburg

Druck:

Badisches Druckhaus
Baden-Baden GmbH
Flugstr. 9, 76532 Baden-Baden

Vertrieb:

Presseservice- und Vertriebs- GmbH
Auf Herdenen 44
78052 Villingen-Schwenningen
Telefon 07 721/99 50-100
Telefax 07 721/99 50-110
info@psv-gmbh.de

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr

Erscheinungsweise:

wöchentlich, jeweils samstags
kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: jeweils Di., 17 Uhr

Auflage: 30015

www.offenblatt.de

Jetzt geht die Arbeit richtig los

Klinikum-Neubau in Offenburg: OB Marco Steffens und Bürgermeister Oliver Martini zum aktuellen Stand der Dinge

Der Montag dieser Woche stand im Zeichen des Klinikum-Neubaus in Offenburg. Am Abend informierten Oberbürgermeister Marco Steffens und Bürgermeister Oliver Martini in der Reithalle über den Stand der Arbeit vonseiten der Stadt. Am Morgen hatte sich bereits das Projektbegleitgremium gebildet, das durch Einbindung von Ortschafts-Vertretern dafür sorgen soll, dass die Belange der Ortsteile Bühl und Bohlsbach berücksichtigt werden.

Der Neubau des Ortenau Klinikums am Standort Offenburg ist eine Gemeinschaftsaufgabe: Beteiligt sind der Ortenaukreis als Bauherr, das Ortenau Klinikum als Betreiber und die Stadt Offenburg

Hand in Hand

als Standortkommune. Sie entwickeln Hand in Hand den Neubau des Ortenau Klinikums am Standort Offenburg.

Der Neubau ist ein komplexes Projekt mit vielen unterschiedlichen Akteuren und Interessen. Unter dem Leitbild „Gesundheit braucht Verantwortung“ ist die bestmögliche medizinische Infrastruktur und Notfall-Versorgung mit einem Klinikum in öffentlicher Trägerschaft das gemeinsame Ziel.

Die Projektorganisation und Zeitplanung beim Kreis, beim Klinikum und bei der Stadt Offenburg erfolgt in enger Abstimmung. Feste Ansprechpartner bei allen Beteiligten gewährleisten dabei eine größtmögliche Kontinuität.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Informationsveranstaltungen aus dem 1. Halbjahr 2019 beginnt jetzt die Arbeit für die Stadt Offenburg. Bürgermeister Martini stellte am Montag die weiteren konkreten Schritte vor. Dabei stehen die Themen Grunderwerb, Verkehrskonzept, Rahmenkonzept sowie Ortsentwicklung, Bauleitplanung und Öffentlichkeitsarbeit im Fokus.

Zu Beginn steht der Grunderwerb am ausgewählten Standort an. Er soll im freihändigen Erwerb



Reithalle. Über 100 Bürgerinnen und Bürger informierten sich über den Klinikneubau.

Foto: Würth

erfolgen. Der Wert der landwirtschaftlichen Fläche liegt in diesem Bereich bei ca. 2,50 Euro/m². Aufgrund der Beschlüsse des Offenburg-Gemeinderats vom 7. Mai 2019 sowie des Kreistags Ortenaukreis vom 5. Juni 2019 für den Standort „Holderstock“ als zukünftiger Klinikstandort ist dieser Bereich jedoch schon heute als Bauerwartungsland mit einem Verkehrswert von 15 Euro/m² einzustufen.

Für die Stadt sind angemessene Entschädigungen bei der Realisierung des neuen Ortenau Klinikums ein wichtiger Baustein, um die Akzeptanz und damit auch das Gelingen des Vorhabens zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist

es vorgesehen, für die heutigen, landwirtschaftlich genutzten Grundstücke den Kaufpreis gegenüber dem Verkehrswert um 100 Prozent auf 30 Euro/m² zu erhöhen. Damit soll ein höherer Anreiz zum schnellen und reibungslosen Verkauf gegeben werden. Dieser Beschleunigungszuschlag soll für die Grundstücksgeschäfte gewährt werden, die bis zum 31. März 2020 abgeschlossen sind.

Ergänzt wird der freihändige Erwerb durch eine Vorkaufsrechtsatzung in diesem Gebiet. Für den Fall, dass nicht alle notwendigen Grundstücke freihändig erworben werden können, wird von der Möglichkeit einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Ge-

brauch gemacht. Dieses rechtliche Instrument ermöglicht es den Städten und Gemeinden, bei Vorhaben mit besonderer Bedeutung die zügige Durchführung sicherzustellen.

Das zu erarbeitende Verkehrskonzept umfasst verschiedene Themenbereiche, um den Klinikstandort optimal zu erschließen und die verkehrlichen Belastungen im Umfeld des Standorts so gering wie möglich zu halten. Im ersten Schritt ist es erforderlich, die verkehrlichen Vorgaben für den städtebaulichen Wettbewerb zu definieren. OB Steffens betonte unter anderem, wie wichtig eine gute Anbindung des ÖPNV an den Bahnhof sei. Bürgermeister Martini sagte, das Regierungspräsidium sei beim Ausbau der B3 bei Windschlag gefordert.

Auch ein Rahmenkonzept soll unter Einbeziehung der Ortschaftsräte und der Bürgerschaft erarbeitet werden. Dies ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen. Hierbei geht es um Punkte wie den Erhalt und die qualitative Aufwertung des Grünzugs, um Erhalt und Stärkung des dörflichen Charakters, um Erhalt und Weiterentwicklung der Ortskerne sowie um die wohnbauliche Entwicklung.

STICHWORT

Projektbegleitgremium

Das Projektbegleitgremium soll die dauerhafte und regelmäßige Einbindung der angrenzenden Stadt- und Ortsteile gewährleisten. Vertreter aus den Ortsteilen Bühl und Bohlsbach sowie dem Stadtteil Nordwest werden dabei eng in die Projektarbeit einbezogen. Die Bürgerschaft soll darüber hinaus durch regelmäßige öffentliche Informationsveranstaltungen am jeweils aktuellen Stand teilhaben. Mitglieder des Projektbegleitgremium sind für die Ortschaft Bühl Georg Schrempf (Ortsvorsteher) und Karl Schmider (Bürgerinitiative), für die Ortschaft Bohlsbach Nicole Kränkel-Schwarz (Ortsvorsteherin) und Christian Eggs (Stellvertreter) sowie für die Bürgervereinigung Nordwest Lothar Hummel und Karl-Heinz Braun.

Politisches Meinungsforum



Der teure Badepalast

Wir sollten eigentlich stolz auf unser Freizeitbad Stegermatt sein. Bis auf einige Probleme, wie etwa die zu kleinen Duschen und Umkleiden, die hoffentlich gelöst werden können, läuft der Betrieb gut. Nicht jede Stadt kann sich solch ein Bad leisten.



Aydin Özügenc:
„An professionellem Personal darf auf keinen Fall gespart werden.“

Doch trotz der hohen, stetig steigenden Besucherzahlen (vor allem im Sommer), erwirtschaftet das Bad leider ein Defizit. Hier stellt sich nun die Frage: Wie kann dieses Defizit behoben oder verringert werden? Oder sind Bäder wie Museen und Parks zu betrachten, die zur sogenannten Daseinsfürsorge zählen und immer auf Zuschüsse angewiesen sind? Das ist leider nicht so.

Das Teure an Schwimmbädern sind nicht nur die Baumaßnahmen und die Instandhaltung, sondern vor allem die enormen Energie- und Wasserkosten. Großes Sparpotenzial ist nur über Gebäudeisolierung, Wärmerückgewinnung und sparsame Wasseraufbereitung zu erzielen. Hierbei sollte bedacht werden, dass die Energiekosten stetig steigen werden. Mit effizienten Anlagen kann diesem Problem entgegengewirkt werden. Auch an professionellem Personal darf auf keinen Fall gespart werden, weil sie in Notfällen für uns da sind. Hier ist auch das Sicherheitspersonal zu erwähnen, das nicht nur an heißen Sommertagen für Recht und Ordnung gesorgt hat. Die Eintrittspreise müssen auch für Geringverdiener, Rentner und Familien mit Kindern bezahlbar sein. Dafür setzen wir Grüne uns immer wieder ein. Ein externer Berater soll nun die aus dem Ruder gelaufenen Kosten wieder in den Griff bekommen. Wir können nur hoffen und an den Berater appellieren, im Interesse aller Beteiligten, vor allem der Badbesucher, zu handeln und den Eintritt nicht noch mehr zu erhöhen. Denn was bringt ein Badepalast, den sich keiner mehr leisten kann?

Aydin Özügenc



Was kostet der Spaß?

Diese eher rhetorisch gestellte Frage von Bürgermeister Kopp anlässlich der neuesten Entwicklung des Großprojekts „Oststadtschulen“ macht deutlich, wie heftig dadurch städtische Finanzkraft eingefordert wird. Auf der Realisierungsstrecke werden wir bis 2025/26 die 35-Millionen-Marke erreichen. Dennoch sind sich alle Beteiligten einig: Es gibt keine bessere Investition als die in unsere Kinder. **Das ist aktive Zukunftsgestaltung!**

Seit Jahresbeginn 2018 befassen sich kommunale Gremien mit diesem Thema; welches die komplette Bildungskombination Anne Frank/Erich Kästner/Buntes Haus betrifft. Unter mehreren Varianten machte die „3“ das Rennen (nun auch mit der Weingartenschule). Diese Standortentscheidung macht jetzt den Weg für eine moderne, pädagogisch ausgerichtete Innovation frei. Dass Planung und Bau sieben Jahre dauern könnten, schmeckt den Einrichtungen allerdings wie eine Kröte. Die Beanstandungen und Notstände sind „heute“. Die Probleme und unterrichtlichen Einschränkungen sind „heute“! Doch Bürgermeister Kopp hat auch dieses klar gemacht: Voten von Ortschafträten, Ausschüssen, Bürgerbeteili-



Jess Haberer:
„Wir – Gemeinderat und Stadtverwaltung – stehen in der Pflicht!“

gungsforen; sowie Bebauungsplan, Architektenwettbewerb, Konzepte zur Schulwegplanung, Verkehrsführung, Busanbindungen, Parkplatzregelung... werden Zeit kosten! Alle Redner in der Ausschusssitzung vom 16. Oktober haben den Qualitätsanspruch dieses „Bildungspakts“ präferiert: Gründlichkeit und pädagogischer Konzeptanspruch gehen vor Einsparung und „schnell-schnell“. Sie stehen für ihre Einrichtung in der Verantwortung: Sabina Wadenpohl, Anneliese Müller, Anita Kirn und Philip Basler. Wir – Gemeinderat und Stadtverwaltung – stehen in der Pflicht!

Jess Haberer



Am Bahnhof muss etwas geschehen

Wir ringen seit Jahren um eine vernünftige Lösung für den Zebrastreifen am Bahnhof, auch gerne probeweise. Deshalb war für uns eine neue Ampel auf der Unionbrücke zur Erschließung des Rée Carrés nicht spruchreif. Die Argumente in der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses „pro Fußgänger und Radfahrer“ haben uns dann doch überzeugt. Wir wollen in diesem Zusammenhang aber auf jeden Fall gewährleisten wissen, dass die seit langem in der Öffentlichkeit vorgestellte „grüne Welle“ durch die Wilhelmstraße zeitnah realisiert wird, unabhängig von der Verschiebung der Baumaßnahmen.



Angi Morstadt:
„Die zukunftsfähige Planung zum Bahnhofsumfeld steht an.“

Ein weiteres Thema ist das Bahnhofsumfeld, die zukunftsfähige Planung steht an. Die Wiese des Pfählerparks verkommt trotz Absperrung mehr und mehr zur öffentlichen Kloake, gleichzeitig ist sie ein Brennpunkt des Drogenhandels in unserer Stadt und ein Anziehungspunkt für gewalttätige Auseinandersetzungen. Dazu fehlt es an der notwendigen und versprochenen Beleuchtung, was zur Folge hat, dass viele Passanten die Dunkelheit in dieser Umgebung fürchten.

Wir Freien Wähler Offenburg sind der Überzeugung, dass dieses Problem nur durch eine bauliche Nutzung dieses Geländes in den Griff gebracht werden kann. Damit könnte ein bedeutender, von vielen Menschen genutzter Eingang unserer Stadt deutlich aufgewertet werden, die Sicherheit gewinnt und möglicherweise wird auch der Service für Bahn- und Busreisende besser. Wir haben beantragt, diesen Vorschlag in die Planung mitaufzunehmen. Im Übrigen stellt unsere Fraktion sich langfristig eine Lösung rund um den Bahnhof vor, die die Rückkehr unserer Hauptstraße als gerade Verkehrsführung von Süd nach Nord ermöglicht.

Angi Morstadt

Politisches Meinungsforum



Aktionswoche 2019 gegen Armut

Die landesweite Aktionswoche gegen Armut fand bereits zum 16. Mal statt. Sie stand unter der Devise „Armut bedroht uns alle“ und ihr Motto war: „Der Mensch ist mehr als eine Zahl“. Dreizehn Institutionen und Vereine haben auch in diesem Jahr ein gemein-



Loretta Bös:
„Die Aktionstage sollten zum Nachdenken anregen.“

sames Programm für die Aktionswoche ausgearbeitet, um zu sensibilisieren und um Berührungspunkte abzubauen. Geboten wurden u.a. Koch-Events unter dem Motto „Clever haushalten“ oder der „Hürdenlauf zur eigenen Mietwohnung“.

Im reichen Baden-Württemberg gelten zirka 1,6 Millionen Menschen, die die Kosten für ihren Lebensunterhalt nicht mehr aus eigener Kraft bestreiten können, als arm. Vor allem die Explosion der Mieten trägt dazu bei. Der Rückzug des Landes und vieler Kommunen aus dem sozialen Wohnungsbau führt dazu, dass nicht nur die Groß- und Universitätsstädte unter dem fehlenden bezahlbaren Wohnraum leiden. Bereits 2014, nach der Aktionswoche gegen Armut, wurde in Offenburg das „Bündnis für Wohnen“ gegründet. Hier wurden Fördermöglichkeiten für privat Vermietende geschaffen. Aber auch das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wichtig wäre darüber hinaus, dass etwa die Baugenehmigungsverfahren beschleunigt und die Bauordnungen der Länder so umgestaltet werden, dass Bauen auch für Kommunen oder Genossenschaften billiger wird.

Eine bezahlbare Bleibe darf in Offenburg nicht zum Luxusgut werden. Die Aktionstage sollten zum Nachdenken anregen. Die Bekämpfung der Armut geht uns alle an, besonders wenn man bedenkt, dass für Großprojekte wie Stuttgart 21 oder Berliner Flughafen Milliardensummen fließen, während die Versorgung von Menschen immer am Geld scheitert.

Loretta Bös



Digitalpakt Schule

Mit Beschluss des Bundestags und der Länder vom 17. Mai 2019 wurde seitens des Landes Baden-Württemberg dieses Gesetz rasch umgesetzt und mögliche Fördersummen auf Städte und Gemeinden verteilt. Der Stadt Offenburg wurden Fördermittel von zirka drei Millionen Euro zugestanden. Mit einem zusätzlichen Anteil der Stadt von 600.000 Euro stehen den Schulen insgesamt zirka 3,6 Millionen Euro für die Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen und zum Kauf von Endgeräten zur Verfügung. Damit gelingt es nun Grund- und weiterführenden Schulen, in das digitale 21. Jahrhundert zu führen. Nur mit geeigneter Infrastruktur können die Schulen neue Lernmethoden etablieren. Während die Grundschulen in Offenburg mit ihrer Planung schon sehr weit fortgeschritten sind, haben die weiterführenden Schulen bis Pfingsten 2020 Zeit, Bestand und Bedarf zu analysieren und ihre Forderungen angepasst an den aktuellen Lernkatalog zu formulieren. Damit diese neuen digitalen Infrastrukturmaßnahmen jedoch ausreichend Wirkung erzielen, muss die Stadt Offenburg die Voraussetzung schaffen, diese neuen Infrastrukturmittel auch sinnvoll einsetzen zu können. So ist die



Roland Müller:
„Das Personal muss aufgestockt werden.“

Anbindung von Schulnetzwerken an eine kupferkabelgebundene Datenleitung mit einem aktuell 100 Mbit/s-Vertrag nicht mehr zeitgemäß. Das städteseitige Versprechen, die schnellstmögliche Anbindung zur Verfügung zu stellen, muss zügig umgesetzt werden. Lehrer sind primär zur Vermittlung von Ausbildungsinhalten verantwortlich und nicht zur Wartung von Netzen. In Anbetracht eines jetzt schon immer größeren Bedarfs an Netzwerkpflege muss daher auch das Personal zur Betreuung und Wartung der Schulnetzwerke von aktuell nur einer Person aufgestockt werden.

Roland Müller



Meinungsfreiheit

Um die Meinungsfreiheit, die in Artikel 5 des Grundgesetzes festgeschrieben ist, ist es derzeit schlecht bestellt. In der AfD ist das sozusagen ein alter Hut, da weiß man das. Ich selbst konnte es kürzlich bekanntermaßen wieder eindrucksvoll hautnah miterleben. Aber keine Sorge, in der Sache will ich heute gar nicht nachlegen.

Nur so viel: Die öffentlichen und nichtöffentlichen Reaktionen auf den Disput machten deutlich, wo der Hase begraben liegt, zeigten diese mir doch eindrucksvoll im Kleinen auf, wie es im Gesamten um die Meinungsfreiheit steht. Wer unverdächtig bleiben



Taras Maygutjak:
„Der Bürger ist auch so eingeschüchtert.“

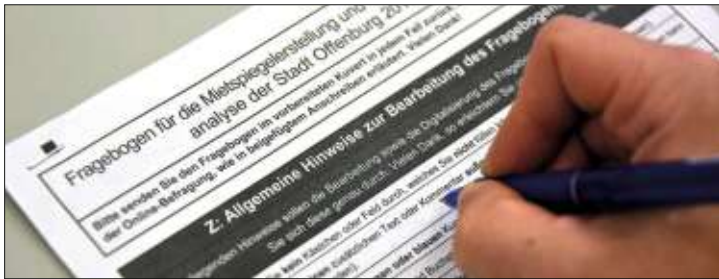
wollte, ging in Deckung. Bloß nicht die bewussten Fehlinterpretationen meiner Aussagen ansprechen. Bloß nicht! Man könnte ja selbst ein paar politisch korrekte Kugeln abbekommen. Die Reaktionen vieler Bürger – und das bei Weitem nicht nur aus der AfD – hörten sich ganz anders an, lasen sich anders. Nicht zuletzt auch über den Versuch, meine Äußerungen als „antisemitisch“ zu stigmatisieren. Wer mich kennt, weiß, dass das Humbug ist. Ich unterstelle, der OB weiß das auch.

Der frühere Innenminister Thomas de Maizière (CDU) und Christian Lindner (FDP) durften kürzlich erleben, wie linksextremes Meinungsdictat auf dem Vormarsch ist. Meinungsfreiheit? Fehlanzeige. Der Bürger ist auch so eingeschüchtert. Da braucht es schon keine brüllenden Antifa-Horden mehr. 78 Prozent der Deutschen gaben kürzlich in einer Allensbach-Umfrage an, man könne seine freie Meinung zu bestimmten Themen nicht mehr frei äußern. Das ist alarmierend!

Ich halte es mit den Worten eines Parteifreundes, der am Sonntag als Spitzenkandidat zur Wahl steht: „Die freie Meinungsäußerung ist nicht verhandelbar.“

Taras Maygutjak

Mietspiegel-Umfrage



Erinnerung. Um Teilnahme und Abgabe wird gebeten.

Foto: Siefke

Bis 11. November können sich alle angeschriebenen Mieter- und Vermieterhaushalte an der Umfrage für den ersten qualifizierten Mietspiegel der Stadt Offenburg beteiligen. Die Stadt bittet weiter um Unterstützung der ausgewählten Haushalte und Teilnahme an der Befragung. Die Beantwortung ist durch portofreie Rücksendung des beigelegten Fragebogens oder im Internet möglich.

Vor rund vier Wochen wurde der Fragebogen zur Mietspiegelerhebung an zufällig ausgewählte Mieter- und Vermieterhaushalte postalisch versandt. Insgesamt haben bereits etwa 900 Haushalte geantwortet. Die Befragung zu den bestehenden Mietverhältnissen liefert die Grundlage für den ersten qualifizierten Mietspiegel der Stadt Offenburg. Der Mietspiegel

wird die ortsübliche Vergleichsmiete (Nettokaltmiete) für Wohnungen in Abhängigkeit von Baujahr, Größe, Ausstattung und Lage darstellen und so für mehr Transparenz auf dem Wohnungsmarkt und Rechtssicherheit bei Mietpreisfestlegungen sorgen.

Mit der Durchführung der Befragung und der anschließenden wissenschaftlichen Ausarbeitung ist das EMA-Institut aus Sinzing bei Regensburg beauftragt. Die Auswertung der Angaben erfolgt selbstverständlich anonymisiert und unter Einhaltung der Vorgaben des Datenschutzes.

Hotline zur Mietspiegel-Erhebung: 07 81/82-25 25, E-Mail: mietspiegel@offenburg.de. Ansprechpartnerin bei der Stadt Offenburg: Dina Hummelshaus-Doss, E-Mail: dina.hummelshaus@offenburg.de.

Grünes Klassenzimmer

Der erste Teilbereich zum Vorhaben Sanierung Georg-Monsch-Schule mit Neugestaltung Schulhof wurde fertiggestellt und an die Schule sowie die Öffentlichkeit am 27. September 2019 übergeben. Dies gibt die Abteilung Grünflächen und Umweltschutz des städtischen Fachbereichs Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz bekannt. Die Sanierungen dauern bis 2021 an. Mittlerweile ist das „Grüne Klassenzimmer“ auf dem Schulhof zwischen Gebäudeostflügel und Turnhalle fertiggestellt. Es steht nun den Schulklassen im Unterricht bis etwa 16 Uhr zur Verfügung. Am Nachmittag

und an den Wochenenden können alle Kinder und Jugendliche aus dem Wohngebiet die Anlage zum Spielen nutzen.

In den nächsten Monaten werden drei Zierobst-Bäume und eine Hainbuchenhecke gepflanzt. Die Schule möchte die Beete im Grünen Klassenzimmer bei einer Pflanzaktion abschließend gestalten und bittet schon im Voraus alle kleinen und großen Nutzer der Spielanlage, die Pflanzungen und Beetflächen sowie die Robinienspodeste zu schützen und das Grüne Klassenzimmer stets in einem ordentlichen Zustand zu verlassen.



Spielanlage. Sie soll ordentlich verlassen werden.

Foto: Stadt Offenburg

#eislaufen #sprungpark

**FREIZEIT
ARENA**

MESSE OFFENBURG

Geöffnet ab
26. Oktober 2019

www.freizeitarena-offenburg.de

Bergbau am Titicacasee

In der Filmgesprächsreihe „Zusammen“ zeigt die VHS am Donnerstag, 7. November, um 19 Uhr den Film „Titicaca – entre el oro y el mercurio“ (Titicaca und die verschwundenen Gesichter) des peruanischen Filmemachers Heeder Soto Quispe. Das Werk handelt von den sozialen Konflikten in der peruanischen Region Puno am Titicacasee sowie auf der bolivianischen Seite des Sees, ihren Ursachen und Konsequenzen. Er verdeutlicht anhand von Zeitzeugenberichten, wie es zu Menschenhandel kommt, wie Flüsse durch Bergbau tot und vergiftet werden und welche Krankheiten

Menschen und Tiere haben. In einem Schwenk nach Deutschland nimmt der Film in Interviews mit deutschen Aktivistinnen und Aktivisten Bezug zum Widerstand gegen den Braunkohleabbau. Heeder Soto Quispe ist Künstler, Ethnologe und Dokumentarfilmer aus Ayacucho in Peru. Sotos Frau, Kerstin Kastenholz, die an dem Dokumentarfilm mitgewirkt hat und als Konfliktmanagerin in Peru und Deutschland arbeitet, ist beim anschließenden Filmgespräch dabei.

Der Streifen läuft auf Spanisch mit deutschen Untertiteln und wird im Raum 102 (Saal) gezeigt.

Ein echtes Offenburger Gewächs

40. Auflage des Wirtschaftsforums mit 130 Gästen bei der Kratzer GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Waltersweier

Sich austauschen, kennenlernen, Interessantes über Offenburgs Wirtschaftsleben erfahren: Das Wirtschaftsforum der Stadt Offenburg ist eine Institution im Jahreskalender – und so kamen am Montag vergangener Woche 130 Gäste zur 40. Auflage des Wirtschaftsevents. Nach Hansgrohe im Sommer war diesmal die Kratzer GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Offenburg-Waltersweier Gastgeberin.

Kratzer ist ein global agierendes, modernes Familienunternehmen, das für eine echte unternehmerische Erfolgsstory steht. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Präzisionsbauteile und -baugruppen aus einer Vielfalt von Werk-

Hightech-Lösungen

stoffen. Es liefert weltweit individuelle und hochkomplexe Hightech-Lösungen an wichtige Branchen: an die Analysetechnik, Automobil- und Luftfahrtindustrie, in Richtung Medizintechnik, in die Elektrosparte, in die optische Industrie, aber auch an den Maschinen- und Gerätebau.

„Kratzer produziert aber nicht nur mit modernsten Maschinen, Technologien und Produktionsmethoden, sondern setzt auch auf zufriedene, bestens qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagte Oberbürgermeister Marco Steffens bei der Begrüßung.

Das konnte Florian Kratzer, der das Unternehmen in dritter Generation seit 2002 als geschäftsführender Gesellschafter gemeinsam mit Eckhard Bohn als kaufmännischem Geschäftsführer leitet, bestätigen. Bei insgesamt 460 Mitarbeitern beschäftigt die Firma derzeit 32 Auszubildende. Florian Kratzer stellte Themenfelder wie Kundenkreis, Technik, Struktur, Logistik und Umwelt vor.

Das Familienunternehmen ist ein echtes Offenburger Gewächs. Gegründet wurde der Betrieb 1962 von Rolf Kratzer, der die unrentable Lederfabrik Otto Walz in der Badstraße mit damals 14 Mit-



Rundgang. Viel Interesse an der breiten Produktpalette.

Fotos (2): Bode

arbeitern übernommen und in ein Produktionswerk für mechanische Baugruppen umgewandelt hat. 1968 erfolgte die Verlagerung des Betriebs an den heutigen Betriebsstandort in der Marleiner Straße. Unter Hartmut Kratzer, der 1965 die Geschäftsleitung nach dem Tod seines Vaters übernommen hatte, entwickelte sich das Unternehmen höchst dynamisch zu einem klassischen Zulieferbetrieb für industrielle Präzisionsteile und komplexe Baugruppen aus Stahl und Metall.

Parallel erfolgten umfangreiche bauliche Aktivitäten am Standort in der Marleiner Straße. Die Ausschöpfung der Flächenreserven in der Marleiner Straße machten bei gleichzeitig anhaltender Expansion den Erwerb städtischer Gewerbeflächen im Bereich Drachen-

derlich. Das wurde 1999 errichtet und seitdem in fünf Bauabschnitten 2001, 2005, 2011 und 2017/18 auf heute 22 500 Quadratmeter Produktionsfläche erweitert. In den Jahren 2017/18 kam noch ein neuer Verwaltungskomplex mit 1000 Quadratmetern Nutzfläche hinzu. Heute beschäftigt das Unternehmen rund

Enorme Vielfalt

400 Mitarbeiter in Offenburg und 60 in der tschechischen Werksniederlassung. Kennzeichnend für Kratzer ist die seit der Gründung vor 57 Jahren – aus kleinsten Anfängen heraus – nahezu kontinuierlich expansive Unternehmensentwicklung.

Bei einem Unternehmensrundgang staunten die Besuchergruppen über die Vielfalt der produzierten Teile – von der Getriebebaugruppe für Sportwagen bis zur einpflanzbaren Miniatur-Turbine für Herzpatienten. Gelegentlich kreuzten „Woody“ und „George“ ihre Wege. Die beiden fahrerlosen Transportsysteme sind für den Abtransport von Spänen zuständig und finden eigenständig die richtigen Routen durch die Hallen.

Bei Snacks und Getränken gab es im Anschluss noch ein geselliges Beisammensein mit vielen Gesprächen an den Tischen.



Detail. OB Marco Steffens informierte sich vor Ort.

Entwicklung der WG Fessenbach

Die Entwicklung der „Alten WG Fessenbach“ ist mit einer sehr gut besuchten Auftaktveranstaltung am 2. Oktober dieses Jahres gestartet. Eine Exkursion mit großer Beteiligung von Fessenbachs Bürgerinnen und Bürger fand am 12. Oktober statt.

Der nächste gemeinsame Schritt ist die Ideenwerkstatt am Dienstag, 26. November 2019, von 18 bis 20 Uhr in der Reblandhalle, Fessenbacherstraße 107.

Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Hans-Peter Kopp und Ortsvorsteher Paul Litterst sowie eine Zusammenfassung der bisherigen Schritte und Erkennt-

nisse besteht die Möglichkeit sich einzubringen.

An moderierten Thementischen wird an vorbereiteten Fragestellungen gearbeitet. Die Vorbereitung der Thementische erfolgt durch das Büro Sutter³ KG. Im Anschluss werden die Arbeitsergebnisse kurz im Plenum dargestellt und über die nächsten Schritte informiert.

Eine Anmeldung bis spätestens Montag, 18. November, ist erforderlich. E-Mail: seniorenbuero@offenburg.de. Bei Fragen steht die Leiterin des Seniorenbüros, Angela Perlet, unter Telefon 0781/82-2585 zur Verfügung.

Offenburg im Internet: www.offenburg.de

Freude am Sparen!



Das Job-Ticket Jahres-Abo für Berufspendler.

ab 39,70 € mtl.

Alle Busse und Nahverkehrszüge im Ortenaukreis mit nur einer Fahrkarte nutzen. Mit dem **Job-Ticket der TGO für Berufstätige** – ein Jahresabonnement, bei dem Sie **12 Monatsfahrkarten** zum Preis von **9,5** erhalten!

TGO Die Ortenaulinie
Tarifverbund Ortenau GmbH
www.ortenaulinie.de



Preiswert und einfach: Abbuchung in Monatsteilbeträgen von Ihrem Bankkonto bei gleichzeitiger Zusendung der Monatsfahrkarte zu Ihnen nach Hause!

Genialer Zusatz: Wie alle TGO-Zeitkarten (außer Schüler-Monatskarte) gilt auch das Job-Ticket – ganz unabhängig von der gekauften Tarifzonenanzahl – am Wochenende und an Feiertagen netzweit in der TGO (Ortenaukreis) und auf der Traminie D von Kehl nach Strasbourg. Zudem kann man an diesen Tagen zusätzlich noch kostenlos einen Erwachsenen und zwei (oder alle eigenen) Kinder unter 15 Jahren mitnehmen!

Aus Kreuzung wird ein Kreisel

Otto-Hahn-Straße: Umbau für rund 1,3 Millionen Euro

Derzeit wird die Kreuzung Otto-Hahn-Straße/Heinrich-Hertz-Straße/Im Drachenacker zu einem einspurigen Kreisverkehr mit einem Außendurchmesser von 35 Metern umgebaut. Zur weiteren Ausführung werden demnächst Vollsperrungen notwendig sein.

Die Vollsperrung der Otto-Hahn-Straße wird in zwei Abschnitten erfolgen. In der Zeit ab 2. November bis 1. Dezember 2019 wird die Otto-Hahn-Straße zwischen neuem Kreisverkehr



Umbau. Der Verkehrsfluss soll verbessert werden. Foto: Würth

Umleitung U4

und Im Unteren Angel voll gesperrt. Vom 2. bis 20. Dezember erfolgt die Sperrung dann zwischen Kreisverkehr Römerstraße und neuem Kreisverkehr.

Die großräumige Umleitung erfolgt im gesamten Zeitraum aus allen Richtungen über die Freiburger Straße, Okenstraße und Straßburger Straße beziehungsweise umgekehrt und wird mit der Bezeichnung U4 ausgeschildert.

Über den Verlauf der Busverbindungen während der Vollsperrungen wird in einer separaten Pressemitteilung informiert.

Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung wurde die Lahrer Firma Vogel-Bau mit den Arbeiten beauftragt. Nach dem Baubeginn hatte sich gezeigt, dass die Einbindung der neuen Wasserleitung im Bereich der Otto-Hahn-Brücke aus Gründen der Verkehrssicherheit einen höheren Aufwand erfordert, weshalb hierfür die Otto-Hahn-Straße komplett gesperrt werden muss. Somit musste die ursprünglich geplante Verkehrsführung geändert werden, sodass die weiteren Arbeiten nur unter einer zusätzlichen Vollsperrung durchgeführt werden können.

Am 19. November 2018 hat der Gemeinderat den Baubeschluss für den Umbau der bisher signalisierten Kreuzung zu einem Kreis-

verkehr gefasst, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Die Maßnahme war unter anderem wegen der Bausubstanz der Straße (starke Spurrillen) sowie der veralteten Technik der Ampel notwendig geworden. Im Zuge der Bauarbeiten

Haltestellen

werden die Otto-Hahn-Straße in einem Teilstück saniert und zwei barrierefreie Haltestellen für den ÖPNV realisiert. Ebenfalls wird die Wasserleitung in diesem Bereich durch Badenova erneuert.

Für den Kreisel und seine begleitenden Flächen ist eine Ansaat mit biodiversen niederen Wiesen-Kräutermischungen vorgesehen. Deren Blühaspekt wird durch einige Wildstauden wie Thymian, Ziest und Küchenschelle ergänzt. Dadurch dient die Fläche Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten als Nahrungsquelle und ermöglicht darüber hinaus eine extensive Pflege.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro und werden mit 385.000 Euro vom Land Baden-Württemberg bezuschusst.

Offenes Ohr für Verbesserungen

Stadtverwaltung bat zum Runden Tisch „Behindertenfreundliches Offenburg“ /Einladung zu Ortsbegehungen

Barrierefreiheit „Salmen“, Blindenleitsystem und Ampelringe waren u.a. Themen beim jüngsten Runden Tisch „Behindertenfreundliches Offenburg“ am 8. Oktober. Premiere war der Video-Mitschnitt mit Gebärdensprache von CJD-Mitarbeiterin Frauke Diebold-Napierala für das Webportal www.inklusive-ortenau.de über die Ergebnisse des Runden Tisches.

Das Angebot ist seit Dezember 2018 online, seither wächst es beständig. Ziel ist es, umfassende Auskunft für alle Fragen rund um Inklusion in allen Lebensbereichen zu bieten. Das Webportal www.inklusive-ortenau.de ist das Kernstück eines gemeinsamen Projekts vom CJD Offenburg mit

Gebärdensprache

den Kooperationspartnern BRO (Bildungsregion Ortenau), Schulfachbereich Ortenau und der Handwerkskammer Freiburg. Gefördert wird es von Aktion Mensch. So sollen auch Videos mit Gebärdensprache nach und nach das Angebot erweitern.



Blindenleitsystem am Kronenplatz. Stefan Rendler mit seinem Hund Elias gibt gerne Verbesserungen an die Verwaltung weiter. Foto: Walz

Nach einer Ortsbegehung mit Blinden, Gehörlosen und Rollstuhlfahrern im und um den Salmen hat man gemeinsam mit Museumspädagogin Nadine Rau nach Punkten gesucht, um die Situation für Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Gar nicht so einfach bei einem denkmalgeschützten Gebäude, waren sich alle einig. Die Vorstellungen wurden an die Kollegen im Baudezernat zur Prüfung

weitergeleitet. Auch die Behindertenfreundlichkeit in puncto konzeptioneller Entwicklung der Museumsangebote soll spätestens 2020 ein Thema sein.

Im Zuge des Lindenplatz-Umbaus stand einmal mehr das Blindenleitsystem in der Innenstadt auf dem Prüfstand. Sehbehinderte monierten, dass die Natursteinrinne zu flach ausgebildet ist, um als Orientierungsfindung geeignet zu

sein. „Wenn sich das tastbare Bodenleitsystem in der Lange Straße und am Kronenplatz bewährt hat, werden wir es auch auf dem Lindenplatz einrichten“, informierte Bernhard Mussler. Wenn es auch vom ADFC viel Lob für die Offenburg Ampelringe gibt, so stellen die Radfahrer, die sich an den Ringen festhalten, um nicht absteigen

Verletzungsgefahr

zu müssen, für sehbehinderte Menschen ein Hindernis dar. Und auch für Blindenhunde, welche die Tasten mit ihrer Schnauze drücken können, besteht hohe Verletzungsgefahr durch die Ringe. Hier werden bereits entsprechende Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Die Aufschrift „Tag der Behinderten“ wurde als nicht korrekt moniert und in „Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen“ umgewandelt. Lob gab es auch für die behindertengerechte Ausstattung des Offenburg Freizeitspaziers. Besonders das Personal sei stets bemüht, Menschen mit Handicap zu helfen, wo es nur geht, waren sich alle einig.

Wortwolken für die Landesgartenschau

Reges Interesse herrschte jüngst auf der Bürgerinformationsveranstaltung zur Landesgartenschau-Bewerbung der Stadt Offenburg. Gastgeberin des Abends war die Hochschule, sodass Rektor Winfried Lieber Bürger/innen, Vertreter der Stadtverwaltung sowie anwesende Stadträte begrüßte, bevor Oberbürgermeister Steffens Grußworte sprach und Bürgermeister Oliver Martini in das Thema des Abends einführte. Das geplante Gartenschau-Areal wurde anschaulich auf großen Tischen dargestellt, und Kärtchen zeigten die vielen Tipps und Wünsche, die in vorausgegangenen Bürgerbeteiligungs-Aktionen gesammelt worden waren, als „Wortwolken“ – den jeweils betroffenen Bereichen zugeordnet. Zusätzliche Infos gab



Reges Interesse. Die Anregungen sollen in den weiteren Prozess der LGS-Bewerbung einfließen.

Foto: Würth

es an verschiedenen Stellwänden. Die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt standen Rede und Antwort. So entwickelten sich ange-

regte Gespräche an den verschiedenen Infopunkten. Auch hier wurden wieder Ideen aufgenommen, die in den weiteren Prozess

einfließen. Spätestens am 19. Dezember soll die Bewerbung um die Landesgartenschau 2032 bis 2036 eingereicht werden.

Startschuss für Digitalpakt Schulen

Stadt hat als Schulträgerin 3,6 Millionen Euro für Ausstattung zur Verfügung/Zuschüsse auch von Bund und Land

In einem mündlichen Bericht haben Bürgermeister Hans-Peter Kopp und Klaus Keller, Abteilungsleiter Schulen, über den Digitalpakt Schulen am 16. Oktober in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport informiert.

„Der Digitalpakt in Baden-Württemberg ist in trockenen Tüchern“, freute sich Hans-Peter Kopp. Jetzt gelte es die 3,6 Millionen Euro sinnvoll unter die Leute zu bringen. „Der Betrag setzt sich aus 710 000 Euro Landesförderung, 2,3 Millionen Euro Bundesförderung und 600 000 Euro Eigenbeteiligung zusammen“, berichtete Klaus Keller über die zur Verfügung stehenden Fördertöpfe. Hinsichtlich der Unterstützung des

Landes müsse kein Antrag gestellt werden. „Die Gelder vom Land sind uns sicher.“ Bei insgesamt 5 Milliarden Euro des Bundes bekommt Baden-Württemberg 650 Millionen Euro, die durch Antragstellung und nach Schülerköpfen

Vorgaben

auf die einzelnen Kommunen aufgeteilt werden. Unter die Vorgaben von Bund und Land fallen die Antragstellung Digitalpakt Schulen (nur Bund) vom 1. Oktober 2019 bis 30. April 2022 (1. Tranche) bzw. 30.6.2024 (2. Tranche), ein schulspezifischer Medienentwicklungsplan (MEP) mit Ist-Bestand und Soll-Ausstattungsliste, technisch-pädagogischem Ein-



Digitalpakt Schulen. Die Stadt nutzt alle Fördertöpfe.

Archivfoto: Walz



Für kleine und große Lebens(t)räume ...

Solide im Bau. Stark im Service.

Sicherheit und
Verlässlichkeit
beim Bauen
und Wohnen
in Offenburg

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5 · D-77654 Offenburg · Tel. 0781 9326610
E-Mail: kontakt@stadtbau.de · Mehr Infos im Web: www.stadtbau.de

satzkonzept und Fortbildungsplanung der Lehrkräfte sowie die Bestätigung des Schulträgers, dass der IT-Support gesichert ist. Außerdem müssen die Maßnahmen spätestens ein Jahr nach Bewilligung begonnen und spätestens zum 31. Dezember 2024 beendet sein. Darüber hinaus schreibt der Bund u.a. vor, dass schon begonnene Maßnahmen keine Förderung erhalten und der Eigenanteil der Kommunen mindestens 20 Prozent betragen muss.

„Wir gingen von einer Minimalausstattung von 1,8 Millionen Euro aus“, so Kopp, „daher freuen wir uns natürlich sehr mit 3,6 Millionen Euro eine gute Ausstattung ermöglichen zu können.“

„Digitale Einblicke“ in die Offenburg Schulen gab Keller dem Gremium: Die Grundschulen sind bisher kaum multimedial ausgestattet, LAN und WLAN sind nur beschränkt vorhanden, Präsentationsgeräte sind unzureichend. In den Gymnasien und Realschulen ist LAN/WLAN in der Regel vorhanden. Präsentationsgeräte sind zum großen Teil angeschafft, der

Einsatz von iPads ist nur teilweise erfolgt. In der Gemeinschaftsschule soll im Rahmen des Umbaus eine entsprechende Ausstattung erfolgen. In den beiden Werkrealschulen ist die multimediale Ausstattung unterschiedlich.

Medienentwicklungsplan

Keller lobte nochmals den beispielhaften Prozess der Grundschulen, die in rund einem halben Jahr gemeinsam mit externer Begleitung einen Medienentwicklungsplan erstellt haben. Auch die drei städtischen Gymnasien sowie die Werkreal-, Gemeinschafts- und Realschulen entwickeln bis Pfingsten 2020 einen gemeinsamen MEP.

Ziel sei es, alle Grundschulen bis Ende 2020 mit LAN und WLAN auszustatten. Die Realisierung in der Georg-Monsch- und Eichendorff-Schule erfolge im Rahmen der Baumaßnahmen bis März 2021 bzw. Ende 2022, informierte Keller. Alle Anträge sollen spätestens bis zum 30. April 2022 gestellt sein, so Keller.

„Ihre Pläne sind überzeugend“

Stadt präsentiert 470 zusätzliche Plätze für den Bereich Kindergärten und -krippen bis 2021/Wirtschaftliche Lösung

Wie sehen die weiteren Planungen für den Bereich Kindergärten und Kinderkrippen aus? – Mit dieser Frage hat sich der Ausschuss für Familie und Jugend am 16. Oktober beschäftigt.

„Mit rund 300 Plätzen in den Jahren 2018/19 in Kinderkrippen und Kindergärten, sollen für 2020/21 170 weitere Betreuungsmöglichkeiten angeboten werden“, informierte Bürgermeister Hans-Peter Kopp. Das sind insgesamt 470 Plätze zusätzlich. Leider könne mit einer weiteren Förderung durch Bundeszuschüsse nicht gerechnet werden, erklärte Michael Hattenbach, Fachbereichsleiter Familien, Schulen und Soziales. Auch mit der Vorverlegung des Stichtags für die Einschulung vom 30. September

Neue Bewertung

des Jahres auf den 30. Juni müsse mit rund 135 Kindern mehr in den Kindergärten gerechnet werden. „Diese Änderungen machen teilweise eine neue Bewertung erforderlich“, resümierte Hattenbach und empfahl, sich auf solche Maßnahmen zu konzentrieren, die entweder ein Höchstmaß an Platzgewinn erbringen und/oder unumgänglich sind.

Im Anschluss daran stellte er die geplanten Erweiterungen, Sanierungen sowie Um- als auch Anbauten in 2019 und 2020 vor. **Umbau der Kindertagesstätte Stegermatt und des Bürgerhauses:** Ausbau des Bürgerhauses zu einer 3-gruppigen Krippe, Anpassung der Toiletten und der Fluchtwege im Bürgerhaus an die gültigen Standards sowie Verlegung einer Krippengruppe in das Bürgerhaus und Schaffung einer neuen Kindergar-



Erweitert werden soll das Bunte Haus in der Oststadt um eine kleine Kindertagesstätte. Archivfoto: Siefke

tengruppe im Kindergartengebäude. „Die Vorteile des Umbaus sind vor allem die sehr gute Kosten-Nutzen-Relation, da kein Neubau notwendig ist mit einem Gewinn von 20 Ü3-Plätzen und 20 U3-Plätzen (2020)“, resümierte Hattenbach. **Ausbau der Kindertagesstätte Zunsweier:** Verlegung einer Hortgruppe aus der Kita in das Untergeschoss und Nutzung des freier werdenden Raums für eine weitere Kindergartengruppe. Auch hier sei die Kosten-Nutzen-Relation sehr gut, da kein Neubau notwendig werde mit einem Gewinn von 20 Ü3-Plätzen (2020). Außerdem könne das Bildungshaus für alle Zunsweierer Kinder angeboten werden. **Ausbau der Kindertagesstätte Bohlsbach:** Erweiterung der Kindertagesstätte zur Abdeckung des örtlichen Bedarfs, wenn möglich unter Berücksichtigung des Baugebiets „In den Matten“. Der Bau erfolgt durch die Katholische Kirche mit späterer Übergabe an die

Stadt. Vorteile sind neben der Bedarfsdeckung der Gewinn von zirka 30 Ü3-Plätzen und 15 U3-Plätzen.

Umbau der Kindertagesstätte Griesheim: Neben der Erweiterung der Kindertagesstätte zur Abdeckung des örtlichen Bedarfs soll ein Bistro eingerichtet werden, damit die Kinder nicht außer Haus essen müssen. „Wir freuen uns hier über einen Gewinn von zehn U3-Plätzen“, so Hattenbach. **Kindertagesstätte des Bunten Hauses im AföG-Gebäude (Mietobjekt):** Das Angebot des SFZ Buntes Haus wird um eine kleine Kindertagesstätte erweitert und es werden zwei Krippen- und eine Kindergartengruppe geschaffen. „Die Baumaßnahmen erfolgen durch die AföG, die Anmietung durch die Stadt, ein Modell, wie es bereits in der Angelgasse erfolgreich umgesetzt wurde“, ergänzte Hattenbach. Damit werde das Bunte Haus ein Stadtteil- und Familienzentrum mit voller Aufgabenbreite,

der Bedarf der Oststadt kann wieder gedeckt werden mit einem Gewinn von 20 Krippenplätzen und 22 Kindergartenplätzen.

„Wir schaffen damit elf neue Gruppen mit umgerechnet pro Gruppe 431000 Euro Kosten“, rechnete Hattenbach vor. Er sieht darin eine „sehr wirtschaftliche Lösung“, zumal teilweise Gebäudebestand saniert wird. „Wir hoffen mit dem Ausbau auch auf das nötige Personal“, verwies Kopp im übertragenen Sinn darauf, dass die beste Hardware nicht ohne Software laufe.

„In fünf Einrichtungen neue Plätze – das ist super“, freute sich Karin

Dank und Lob

Jacobsen (Grüne) über die „schöne Planung“. „Die Zukunft unserer Gesellschaft sind die Kinder“, dankte Trudpert Hurst (CDU) der Verwaltung für die „tollen Planungen“. Auch Tobias Isenmann (FWO) dankte für die sinnvollen Vorhaben: „In unsere Kinder lohnt es sich immer zu investieren“. „Die Offenburger könnten laut jubeln über diese Zahlen“, gab Jens-Uwe Folkens (SPD) zu Bedenken. „Wie Sie mit zunehmenden Bedarfen umgehen, ist sehr gut“, lobte er die Arbeit der Verwaltung. „Ihre Pläne sind überzeugend.“ Als nicht sehr aussagekräftig sah Roland Müller (FDP) die Verwaltungsvorlage und bat das nächste Mal die Powerpoint-Präsentation mitzuschicken. Auch Michael Fey (AfD) freute sich über die Schaffung zusätzlicher Plätze.

Einstimmig empfahl der Ausschuss für Familie und Jugend dem Gemeinderat, die Planungen umzusetzen.

IDS bietet Jugendintegrationskurs an

Am Institut für deutsche Sprache startet am Montag, 18. November, ein Jugendintegrationskurs. Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren. Der Kurs beginnt auf Sprachniveau

A2 und endet im Juli 2020, damit ab September 2020 eine Ausbildung angefangen oder eine weiterführende Schule besucht werden kann. Eine Informationsveranstaltung findet am Montag, 28. Okto-

ber, 11 Uhr, im Institut für deutsche Sprache, Wilhelm-Bauer-Straße 16, Raum 101, statt. Im Anschluss kann ein Einstufungstest absolviert werden. Mitzubringen sind: gültiger Ausweis, Berechtigung/Ver-

pflichtung für einen Integrationskurs, aktueller SGB-II-Bescheid und letztes Schulzeugnis, falls vorhanden. Anmeldungen, E-Mail: anmeldung@ids-offenburg.de, Telefon 07 81/93 64-400.



WM-BRONZEMEDAILLE IM SPEERWURF

Eintrag ins Goldene Buch. Johannes Vetter (LG Offenburg) warf sich mit 85,37 Metern bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Katar auf Rang 3. Der 26-jährige Spitzensportler trug sich bereits zum dritten Mal ins Goldene Buch der Stadt Offenburg ein. Oberbürgermeister Marco Steffens zeigte sich nicht nur erfreut über den erneuten Erfolg Veters, sondern auch über dessen ehrenamtliches Engagement: Für die Freien Wähler sitzt er seit diesem Jahr im Offenburger Gemeinderat. „Dies ist ehrenwert und hat Vorbildfunktion, gerade auf junge Menschen.“ Vetter bedankte sich nicht nur bei seinem Trainer Boris Obergföll (links im Bild, mit Sohn Noah), der sich ebenfalls eintrug, sondern auch bei seiner Familie und den Sponsoren: „Als Gemeinderat kann ich den Offenburger Bürgerinnen und Bürgern etwas zurückgeben.“

Foto: Gabriel

Vorlesestunde

Jeden Donnerstag von 15 bis 16 Uhr gibt es eine Lesewelt-Vorlesestunde in der Stadtbibliothek Offenburg, Weingartenstraße 34. Engagierte Vorleserinnen und Vorleser freuen sich, Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren, Geschichten vorzulesen und sie für Bücher zu begeistern. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung findet nicht in den Schulferien statt.

Seit 2005 organisiert der gemeinnützige Verein Lesewelt Ortenau Vorlesestunden für Kinder im ganzen Ortenaukreis. Mehr als 130 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser sind bereits aktiv. Mit rund 800 Veranstaltungen pro Jahr leistet der Verein einen wichtigen Beitrag für die Sprach- und Leseförderung im Ortenaukreis. Weitere Informationen: www.lesewelt-ortenau.org.

Leben mit Tod

Heiko Bräuning liest, singt, informiert und berät am Samstag, 2. November, um 20 Uhr in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Offenburg seine Zuhörer. Zusammen mit dem Pianisten Michael Gundlach gestaltet er eine Lesung mit Musik zu „Mein Deadline-Experiment“. Im Jahr 2012 legt Bräuning seinen möglichen Todestag fest. Der fiktive Tag seines Lebensendes ist der 16. April 2016. In den vier Jahren überdenkt er sein Leben. Die Zuhörer erhalten Anregungen zu einem gelingenden Leben. Der Eintritt ist frei, über Spenden freut sich die EFG in der Grimmelshausenstraße.

Bürgerinfo

Eine Bürgerinformation zum Volksbegehren Artenvielfalt – „Rettet die Bienen“ findet am Montag, 4. November, um 19 Uhr in der Reithalle statt. Erwartet werden Vertreter/innen des BUND-Landesverbandes, des BHLV (Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband), der Biolandwirtschaft, der Imker und der Winzer. OB Marco Steffens hat in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats die Veranstaltung angekündigt.

Setze deine Energie frei...

... denn wir brauchen sie!

Bei deiner Ausbildung als Elektroniker (m/w/d) oder Industriekaufrau/-mann
e-werk-mittelbaden.de/ausbildung

„Ihr werdet gebraucht“

Aktionstag der Sommerfeldschule Windschlag mit Sternekoch Bernd Werner

Dass man mit einem Hauptschul- bzw. Werkrealschulabschluss viel erreichen kann, erfuhren die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 der Sommerfeldschule Windschlag. Der Aktionstag stand unter dem Motto „Vom Hauptschüler zum Unternehmer und Sternekoch“: Neben der Berufsorientierung ging es darum, der Geringschätzung des Werkrealschulabschlusses entgegenzuwirken.

„Schule war mir viel zu langweilig, ich brauche Action“: Vor 36 Jahren traf Bernd Werner die Entscheidung, nach der Hauptschule nicht weiter die Schulbank zu drücken. Als Sohn eines Spediteurs lag eine Ausbildung zum Koch zwar nicht unbedingt nahe, doch die neu erbaute Schulküche und ein Praktikum in der achten Klasse im damaligen Casino des Burda-Hochhauses faszinierten den jungen Mann und legten den Grundstein für eine große Karriere. Während und nach der Ausbildung im „Ritter“ in Durbach war Werner weltweit unterwegs, bis er vor 15 Jahren auf Schloss Eberstein in Gernsbach heimisch wurde.

Michelin-Stern

„Gelernt habe ich eigentlich Koch, heute bin ich Manager mit Kochjacke und Sternekoch mit einem Michelin-Stern“, sieht Werner seine berufliche Laufbahn als „verrückt, aber schön“. Sein Patentrezept: an sich selbst glauben und immer weiter gehen, dranbleiben. Muss er auch, denn die Auszeichnung des Guide Michelin wird in jedem Jahr neu vergeben und man hat „kein Abo auf den Stern“.

Dass er für Großveranstaltungen wie die Bambi-Verleihung oder andere Galas kocht, macht ihn stolz. Doch nicht zuletzt durch seine Schulbildung und das Leben mit fünf Geschwistern in einem Familienunternehmen ist er bodenständig und geerdet geblieben. „Jeder Tag ist eine neue Aufgabe, aber das macht es gerade so spannend.“ Zusammen mit 70 Mitarbeitern bewältigt er jede Herausforderung.



Serviert. Ilias Wintermuth (Klasse 7), Nico Werner, Robin Groschinsky, Sonja Sarbacher (Schloss Eberstein), Lisa Klama (Klasse 5) und Maria Schneckenburger (rechts) mit Bernd Werner. Foto: Gabriel

Seine Familie ist mit im Boot: Sohn Nico hat die Catering-Leitung im Bereich Küche, Tochter Alina kümmert sich um den Service und Ehefrau Roswitha ist Gastgeberin und Sommelière im Restaurant. Über die Auszeichnung als Deutschlands bester Ausbildungsbetrieb für den Beruf Koch haben sich alle gefreut. „Es macht Freude, jungen Menschen diesen Beruf weiterzuvermitteln“, sieht Werner seinen Auftrag. Und das auf hohem Niveau, denn Robin Groschinsky absolviert derzeit eine Ausbildung zum Elite-Koch.

Im Vorfeld bekamen alle Klassen eine Knigge-Schulung, am Aktionstag selbst waren die Klassen 5 bis 7 in den vier Gruppen Hallenbestuhlung, Dekoration, Kochen und Dokumentation aktiv. Abschluss des Aktionstages bildete ein gemeinsames Mittagessen – natürlich von Bernd Werner gekocht – mit buntem Rahmenprogramm in der Weierer Festhalle.

Was sie aus ihrem Abschluss gemacht haben, erzählten drei ehemalige Schüler: Matthias Stäbler erwarb mit der Ausbildung zum Industriemechaniker die Mittlere Reife, setzte die Fachholschulreife drauf und studiert jetzt in Heidelberg Geographie und Technik auf Lehramt. Arnold Wasenmüller ab-

solvierte Berufskolleg I und II, studiert Wirtschaftsinformatik in Offenburg und will in zwei Jahren seinen Bachelor haben. Luca Witt kam direkt von der Prüfung zum Landwirtschaftsmeister zum Aktionstag. Er betreibt zusammen mit seinem Vater einen eigenen Bio-Hof in Weier. Für die musikalische Umrahmung sorgten Begüm Yamuz und Suchada Toth, ehemalige Schülerinnen der Musik-AG. Auch die Klasse 5 bot ein Musikstück.

Schulleiterin Bettina Deutscher war restlos begeistert von diesem Tag, zu dem die Idee aus einer zu-

Wertigkeit

fälligen Begegnung der pädagogischen Assistentin Maria Schneckenburger mit Bernd Werner entstand, und betonte, dass man dem Vorurteil entgegenwirken müsse, ein Werkrealschulabschluss sei wertlos. „Unser Auftrag ist es, die Schüler in ihrer Persönlichkeit zu stärken und das Image der Werkrealschule aufzuwerten.“ Bernd Werner sieht das genauso: „Werkrealschule – das ist ein Pfund, da könnt ihr richtig was draus machen. Geht raus, macht was, bewegt was“, so der Appell des Unternehmers und Sternekochs mit Hauptschulabschluss.

KURZ NOTIERT

Kreative Herbstferien

Von Sonntag, 27. Oktober, bis Samstag, 2. November, bietet die Kunstschule Offenburg erstmals ein Herbstferienprogramm für Kinder, Jugendliche und Familien. Gefördert vom E-Werk Mittelbaden sind sieben Kurse im Angebot. Alles Einzelheiten sind auf www.kunstschule-offenburg.de zu finden. Anmeldungen unter Telefon 07 81/93 64-300.

Gottesdienst

Die Evangelische Kirche lädt am Reformationstag, 31. Oktober, 19 Uhr, zu einem zentralen Gottesdienst in die gerade erst renovierte Auferstehungskirche, Hölderlinstraße 1, ein.

Schutz vor Radon

Das natürliche Edelgas Radon ist überall in unserer Umwelt vorhanden und kann durch seine Radioaktivität zu einem Gesundheitsrisiko werden. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg bietet in seiner Kampagne „Von Grund auf sicher“ öffentliche Vorträge zum Schutz vor Radon an. Referenten sind Alexander Eisenwiener, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, und Christian Kunze, IAF-Radioökologie, Radeberg (Sachsen). Die Info-Veranstaltung ist am 7. November, 18 Uhr, im Technischen Rathaus, Wilhelmstraße 12, Großer Sitzungssaal.

Früherziehung

Um die Arbeit mit Vorschulkindern und die Ateliers der Kunstschule kennenzulernen, bietet das Kunstschulteam allen Interessierten am Sonntag, 17. November, 9.30 bis 11 Uhr die Möglichkeit zu einem Schnupperkurs. Kinder von vier bis sechs Jahren können in Begleitung der Eltern oder Großeltern einmal praktisch in die Welt der Künste und des kreativen Schaffens eintauchen. Für einen Elternteil ist der Kurs frei. Zudem beginnen ab Montag, 11. November, 9.30 bis 11 Uhr, ein zehntägiges, ab Samstag, 9.11., 9.30 bis 11 Uhr, ein fünf-wöchiges Eltern-Kind-Atelier – für Kinder ab drei Jahren. Rückfragen unter Telefon 07 81/93 64-320.



Informativ. Die Reinigungskräfte ließen sich an sechs Stationen schulen.



Hilfreich. Die Tipps der Experten werden im Alltag umgesetzt. Fotos: Lötsch

Fachleute auf vielen Gebieten

Ganztägige Schulung an sechs Stationen auf dem TBO-Gelände für die rund 140 städtischen Reinigungskräfte

Sie können Chemie und Mechanik. Sie kennen sich aus mit Hygienevorschriften und Allergenen. Sie führen Maschinen. Sie arbeiten in Schulen, in Kindergärten, in Kultureinrichtungen, in Verwaltungsgebäuden der Stadt Offenburg. Und sie leisten in vielen Fällen körperliche Schwerarbeit. Die 140 – meist weiblichen – Reinigungskräfte der Technischen Betriebe (TBO) sind wahre Generalistinnen.

Welche Hygienevorschriften sind bei der Säuberung einer Kita-Küche zu beachten? Wie umgehen mit unbekanntem Substanzen, die im Chemiesaal eines Gymnasiums verschüttet wurden? Welche Gefahren drohen bei der Inbetriebnahme elektrischer Ge-

räte? Eine ganztägige Schulung auf dem TBO-Gelände vermittelte jetzt an sechs Stationen die aktuellsten Erkenntnisse und frische Altbekanntes auf. Besonders im Fokus: die Vermeidung von Ge-

Arbeitskleidung

fahren und Schäden. Die Station „Chemie“ informierte über Inhaltsstoffe, Anwendung und Wirkung unterschiedlichster Stoffe – nicht nur im naturwissenschaftlichen Kabinett einer Schule, sondern auch in Wasch- und Putzmitteln. Ergänzend dazu Station zwei. Thema dort war unter anderem der Schutz von Haut und Atemwegen. Richtig angelegte Arbeitskleidung leistet hier einen entscheidenden

Beitrag. Weiter ging es zur richtigen Bedienung von Arbeitsgeräten. Vor Inbetriebnahme des Staubsaugers auf schadhafte Stellen achten – etwa ein durchgeschauertes Kabel. Was in privaten Haushalten eher sporadisch stattfindet, für die professionellen Reinigungskräfte ist es eine Selbstverständlichkeit. Für Außenstehende kaum vorstellbar sind die ständig wiederkehrenden enormen Belastungen des Bewegungsapparates. Reinigungsarbeit ist immer noch in erster Linie Handarbeit, der gesamte Körper wird stark beansprucht, etwa durch ständige Drehbewegungen der Wirbelsäule. Hier gab es Hinweise zum ergonomischen Umgang mit den Arbeitsgeräten – und Übungen zur

Entlastung und Regeneration von Muskulatur und Bandscheiben. Ein weiterer Block befasste sich mit Arbeits- und Pausenzeiten sowie den spezifischen Anforderungen an so genannte Springerinnen.

Wertschätzung

Dies sind Arbeitskräfte, die zu unregelmäßigen Zeiten an unterschiedlichen Arbeitsorten zum Einsatz kommen. Ebenfalls ein wichtiges Thema: Der wertschätzende Umgang miteinander. Ein wichtiger Beitrag zum Betriebsklima. „Aber manchmal wünsche ich mir die Wertschätzung auch von denen, die uns ein sauberes Lern- und Arbeitsumfeld verdanken“, sagt eine der Teilnehmerinnen.

Ausstellung: Lieblingsorte in der Stadtbibliothek

Manche Orte verfügen über einen magischen Charme, sie ziehen Menschen in ihren Bann und werden zu Lieblingsorten, die man immer wieder besuchen möchte. Bekannte Zeitgenossen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft erzählen von ihren Lieblingsplätzen in dem neuen Bildband „Der Himmel über der Ortenau – Paradiesische Plätze, kreative Köpfe“ von Peter Martens. Wolfgang Schäuble, Hubert Burda, Landrat Frank Scherer, Oberbürgermeister Marco Steffens oder



Schau. Großformatige Fotos werden gezeigt. Foto: Kulturverlag Art + Weise

Erbischof Stephan Burger und viele mehr haben mit ihren Texten ein Landschaftsmosaik der Ortenau geschaffen. Eindrucksvolle Fotografien preisgekrönter Foto-

grafen wie Tilmann Krieg, Thomas Kaiser, Johanna Helbling-Felix, Robert Schwendemann oder Hermann Schmider unterstreichen die literarischen Miniaturen. Pas-

send zum Bildband hat Herausgeber und Verlagsleiter Peter Martens eine Ausstellung mit einem Teil der Fotos aus dem Buch in großformatiger Darstellung zusammengestellt. Die Schau kann derzeit in den Räumen der Stadtbibliothek Offenburg zu den Öffnungszeiten besichtigt werden. Bis einschließlich Donnerstag, 21. November 2019, zeigt sie Motive bekannter und unbekannter Orte in ungewöhnlichen Perspektiven, Panoramen, Luftbildaufnahmen oder Szenen bei Tag und Nacht.

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen und Ausschreibungen

Stellenausschreibung

Die Stadt Offenburg sucht für den Fachbereich Stadtplanung und Baurecht, Abteilung Baurecht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen vollzeitbeschäftigten (derzeit 39 Wochenstunden)

Stadtbaumeister (w/m/d)
- Bauverständigen -

Mit seinen beiden Abteilungen Stadtplanung und Stadtgestaltung sowie Baurecht stellt der Fachbereich wichtige Weichen für die Stadtentwicklung und gestaltet das Baugeschehen tagtäglich mit. Neben der Funktion als untere Baurechtsbehörde übernimmt der Fachbereich auch die Aufgaben der Geschäftsstelle des Gestaltungsbeirates sowie der unteren Denkmalschutzbehörde und kommunalen Denkmalpflege.

Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Beurteilung von Baugesuchen nach den Vorschriften des öffentlichen Baurechts mit dem Schwerpunkt der bautechnischen und bauordnungsrechtlichen Prüfung
- Beratung von Bauherren und Architekten in Fragen der Bautechnik und des Bauordnungsrechts
- Unterstützung bei der Durchführung von Brandverhütungsschauen, Bauabnahmen sowie der allgemeinen Bauaufsicht und Baukontrolle

Die Stelle erfordert einen bedarfsorientierten Arbeitseinsatz.

Wir erwarten von Ihnen:

- ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurwesen (Bauverständige/r nach § 46 Abs. 4 Landesbauordnung Baden-Württemberg)
- einschlägige Berufserfahrung erwünscht; idealerweise in einer Verwaltung
- gute Kenntnisse im Bereich des Bauordnungs- und Bauplanungsrechts sowie bautechnischer Vorschriften
- soziale Kompetenzen, insbesondere Kommunikationsstärke, Konfliktfähigkeit und Verhandlungsgeschick

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und engagierten Team
- fachliche Einarbeitung und Beratung sowie interne und externe Fortbildungen
- ein attraktives Gesundheitsförderprogramm
- Fahrtkostenzuschüsse für den ÖPNV
- eine unbefristete Beschäftigung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- ein attraktives Gesundheitsförderungsprogramm
- umfassende Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Fahrtkostenzuschüsse für den ÖPNV
- Zusatzversorgung zum Aufbau einer Betriebsrente

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sind Sie interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung bis zum 23.11.2019 unter www.offenburg.de/stellenangebote.

Bitte nennen Sie uns Ihre Gehaltsvorstellungen, in welchem Umfang (Voll- oder Teilzeit) und ab wann Sie bei uns tätig werden können.

Weitere Auskünfte erteilt der zuständige Abteilungsleiter, Daniel Brugger, unter Telefon 07 81/82 23 21.

Informationen zur Stadt Offenburg: www.offenburg.de

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vorhaben: Erneuerung Durchlass im Hagenbach in Offenburg-Zunsweier Stahlbeton-, Schlosser- und Asphaltarbeiten

Vergabenummer: SOG_BS-2019-0160

Ausführungs-/Lieferfrist: 14.4. – 10.7.2020

Angebotsöffnung: 18.11.2019, 10 Uhr

Stadt Offenburg, Fachbereich Bauservice, Zentrale Vergabestelle, Zimmer Nr. 125, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Die vollständigen Veröffentlichungstexte erscheinen auf dem Vergabeportal des Staatsanzeigers für Baden-Württemberg GmbH, www.vergabe24.de, im Submissionsanzeiger, www.submission.de/vergabemagazin, im Subreport, www.subreport.de, auf dem Portal der Wirtschaftsregion Ortenau, www.wro.de/fuer-die-region/ausschreibungen.html, auf der Homepage der Stadt Offenburg, www.offenburg.de/html/ausschreibungen308.html?&.

Anforderung der Angebotsunterlagen:

Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH, Breitscheidstraße 69, 70176 Stuttgart, Telefon 07 11/66 601-555, Fax 07 11/66 601-84, vergabeunterlagen@staatsanzeiger.de, www.vergabe24.de



Badewelt

- Röhrenrutsche
- Erlebnisbad
- 25 m Becken

Sauna-landschaft

- Sanarium
- Dampfbad
- Finnische Sauna

Stegis Kinderwelt



- Nichtschwimmerbecken
- Kinderplanschbecken
- Sprungbecken (1, 3, 5 m)

Öffnungszeiten

Sauna und Bad Montag – Sonntag 10:00 – 22:00 Uhr

Damen-Sauna Mittwoch 10:00 – 22:00 Uhr

Frühschwimmen Dienstag + Donnerstag 06:30 – 08:30 Uhr

Gastronomie Montag – Sonntag 11:00 – 21:00 Uhr

Entdecken Sie die ganze Welt des Freizeitbads auf:

www.freizeitbad-stegermatt.de



Freizeitbad Stegermatt | Stegermattstr. 11 | 77652 Offenburg

Bücherflohmarkt im KiK

Der Bücherflohmarkt zugunsten des Frauenhauses findet am Samstag, 23. November, von 12 bis 22 Uhr und Sonntag, 24. November, von 10 bis 16 Uhr statt. Wer gut erhaltene Bücher spenden möchte,

kann sie am Freitag, 22. November, von 14 bis 18 Uhr im KiK auf dem Kulturforum, Weingartenstraße 34c, abgeben. Der Flohmarkt wird von der AG Stadtplanung aus Frauensicht organisiert.

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen und Ausschreibungen

Stellenausschreibung

Die Stadt Offenburg sucht für den Fachbereich Familien, Schulen und Soziales, Abteilung Familie, Jugend und Senioren, zwei teilzeitbeschäftigte (derzeit 29,25 Wochenstunden)

Sozialpädagogen oder Sozialarbeiter (w/m/d)

- zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Schulsozialarbeit an der Anne-Frank-Grundschule und
- zum 13.2.2020 für die Schulsozialarbeit an der Erich-Kästner-Realschule.

Die Stellen sind dem Stadtteil- und Familienzentrum Buntes Haus angegliedert.

Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Entwicklung und Durchführung von Bildungsangeboten sowie individuellen Hilfen zur selbstverantwortlichen Lebensbewältigung für alle Schüler/innen, Förderung und Stärkung der Schüler/innen in ihrer Entwicklung
- Durchführung von Freizeitangeboten in enger Vernetzungsarbeit mit anderen Institutionen des Schulumfeldes und der Stadt
- Entwicklung partizipativer Strukturen an der Schule, die Interessen und Bedürfnisse von Schüler/innen und ihrer Familien anerkennt
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Freizeitangebots in enger Vernetzungsarbeit mit anderen Institutionen des Schulumfeldes und der Stadt
- Entwicklung partizipativer Strukturen an der Schule, die Interessen und Bedürfnisse von Schüler/innen und ihrer Familien anerkennt
- Förderung der Teilhabe und Sicherung der Zugangschancen aller Schüler/innen zu allen Angeboten der Schule, der Stadt sowie der Kooperationspartner
- Konfliktmediation und Beratung

Die Stellen erfordern einen bedarfsorientierten Arbeitseinsatz.

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene sozialwissenschaftliche Fachhochschul- oder Hochschulbildung, bevorzugt als Sozialpädagogin bzw. Sozialarbeiter
- Kenntnisse über die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen sowie über die aktuelle Fachdiskussion
- Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Fachkompetenz
- Visionen zur konzeptionellen Weiterentwicklung von Angeboten
- soziale und kommunikative Kompetenz, Teamfähigkeit
- Entscheidungsfähigkeit, Überzeugungskraft, Moderationsfähigkeit
- Organisationsgeschick
- EDV- und Verwaltungskennntnisse

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, verantwortungsvolle und teamorientierte Tätigkeit
- fachliche Einarbeitung und Beratung sowie interne und externe Fortbildungen
- eine unbefristete Beschäftigung (Anne-Frank-Grundschule) bzw. eine zunächst bis längstens März 2022 befristete Beschäftigung (Erich-Kästner-Realschule) nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) in Entgeltgruppe S 11b. Die Stufenzuordnung erfolgt unter Berücksichtigung der bisherigen Berufserfahrung.
- ein attraktives Gesundheitsförderungsprogramm
- umfassende Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Fahrtkostenzuschüsse für den ÖPNV
- Zusatzversorgung zum Aufbau einer Betriebsrente

Die Stadt Offenburg setzt sich für die berufliche Gleichstellung ein und begrüßt ausdrücklich die Bewerbung qualifizierter Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sind Sie interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung **bis zum 15.11.2019** unter www.offenburg.de/stellenangebote.

Weitere Auskünfte erteilt die zuständige Bereichsleiterin für Kinder- und Jugendarbeit und sozialpädagogische Angebote an Schulen im Stadtteil- und Familienzentrum Buntes Haus, Barbara Dike, unter Telefon 0781/9491269.

Informationen zur Stadt Offenburg: www.offenburg.de

Stellenausschreibung

Die Stadt Offenburg sucht für den Fachbereich Familien, Schulen und Soziales zum nächstmöglichen Zeitpunkt voll- und teilzeitbeschäftigte

Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte, insbesondere Heilpädagoginnen (w/m/d)

für die städtischen Kindertageseinrichtungen in Ortsteilen bzw. Stadtteil- und Familienzentren. Diese bieten bedarfsgerechte Angebote, auch in Naturgruppen, für Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren.

Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Umsetzung des Orientierungsplans Baden-Württemberg
- individuelle Betreuung und Förderung der Vorschulkinder auf der Grundlage des infans-Konzepts
- selbstständige Planung und Durchführung von Bildungsangeboten, orientiert an den Themen und dem Entwicklungsstand der Kinder
- Gestaltung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Unterstützung der Vernetzung von Kooperationen im Stadtteil/Ortsteil sowie mit anderen Institutionen

Die Stellen erfordern einen bedarfsorientierten Arbeitseinsatz.

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als pädagogische Fachkraft
- Kenntnisse und/oder Erfahrungen zum Orientierungsplan
- Kenntnisse und/oder Erfahrungen mit dem infans-Konzept sind von Vorteil
- eine selbstständige strukturierte Arbeitsweise
- soziale Kompetenzen wie Kommunikationsstärke, Konfliktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und interkulturelle Kompetenz
- idealerweise den Nachweis der Erstbelehrung gemäß § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz

Wir bieten Ihnen:

- interessante, abwechslungsreiche und entwicklungsfähige Arbeitsfelder
- fachliche Einarbeitung und Beratung sowie interne und externe Fortbildungen
- **unbefristete** sowie teilweise befristete Beschäftigungen nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) unter Eingruppierung in Entgeltgruppe S 4 bzw. S 8a
- ein attraktives Gesundheitsförderungsprogramm
- umfassende Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Fahrtkostenzuschüsse für den ÖPNV
- Zusatzversorgung zum Aufbau einer Betriebsrente

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sind Sie interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter www.offenburg.de/stellenangebote.

Bitte geben Sie Ihre pädagogischen Schwerpunkte an sowie in welchem Umfang (Voll- und Teilzeit möglich) und ab wann Sie bei uns tätig werden könnten.

Weitere Auskünfte erteilt die zuständige Sachgebietsleiterin, Barbara Klement, unter Telefon 0781/822588.

Informationen zur Stadt Offenburg: www.offenburg.de

Deponien öffnen erst um 8 Uhr

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Ortenaukreis teilt mit, dass die Deponien und Wertstoffhöfe mit Beginn der Winterzeit (MEZ) ab Montag, 28. Oktober, morgens erst wieder um 8 Uhr öffnen. Die Mittagspause von 12.30 bis 13 Uhr und das Ende der Öffnungszeiten

um 16.45 Uhr (samstags um 13 Uhr) bleiben unverändert. Alle Öffnungszeiten sind auf der Rückseite des Abfallabfuhrkalenders zu finden oder können im Internet unter www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de unter „Abfallnahmestellen“ nachgelesen werden.



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

30. Waldlaufmeisterschaften. Mit großer Begeisterung rannten 711 Kinder aus Offenburger Schulen um Pokale, Medaillen und Urkunden. Aufgrund optimaler Wetterbedingungen und einer Steigerung der Teilnehmerzahl ziehen die Veranstalter LG/ETSV, die Eichendorff-Schule und die Stadt Offenburg ein positives Fazit. Nachdem die 30. Offenburger Waldlaufmeisterschaften wegen schlechten Wetters um eine Woche verschoben werden mussten, konnte die Projektverantwortliche Christiane Schofer mit ihrem Team am vergangenen Mittwoch die Veranstaltung pünktlich mit dem Start der Schüler der Hansjakob-Schule beginnen. Werner Daniels gab das Startsignal und 13 Schüler/innen sprinteten zum ersten Mal an diesem Tag die ausgeschriebenen 1000 Meter durch den Wald. Danach folgten die weiteren Läufe, beginnend mit den Startern der Jahrgänge 2011 bis hin zu den Jahrgängen

2005/2006 – Jungen und Mädchen immer im Wechsel. Insgesamt 711 Schüler/innen – das sind 100 mehr als im Vorjahr – nahmen am Lauf teil und freuten sich über eine Medaille. Zudem wurden die jeweils ersten sechs Plätze mit einem Pokal belohnt sowie einer Einladung zum Training beim ETSV. Die Organisatoren zeigten sich mit dem Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden und auch das Wetter blieb stabil. Als Unterstützung auf der Laufstrecke halfen wieder die Schüler der Mountainbike-AG der Eichendorff-Schule als Führungs- und Schlussfahrer, die die Läuferinnen und Läufer verlässlich begleiteten. Die am Wegesrand stehenden Eltern und Zuschauer unterstützten die Kinder mit großer Begeisterung bis zum Ziel. Dort konnten sich alle mit einem Stück Kuchen, einer Waffel sowie Getränken, die von Schülern der Eichendorff-Schule verkauft wurden, stärken. Foto: Daniels

Marktplatz im OFFENBLATT



Sonderthemen



Rund ums Auto
am 2. November 2019
 Anzeigenschluss
 29. Oktober 2019
 Druckunterlagenschluss
 30. Oktober 2019



Bauen & Wohnen
am 16. November 2019
 Anzeigenschluss
 12. November 2019
 Druckunterlagenschluss
 13. November 2019



Immobilien
am 23. November 2019
 Anzeigenschluss
 18. November 2019
 Druckunterlagenschluss
 19. November 2019

Brennholz
 ...für mollige Wärme...
 Ofenfertiges, trockenes
 Hartlaubholz, frei Haus
 Tel. 0781/9485775

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

Altgold-Ankauf
 Münzen, Goldschmuck,
 Goldzähne, Silber,
 Besteck
 100 Jahre Vertrauen!
Stickel
 Juwelier seit 1919
 Steinstraße 8 77652 Offenburg
 www.juwelier-stickel.de
 0781-24778

Jeden Mittwoch
TÜV im Hause.

 Pappelweg 14
 77656 Offenburg - Uffhofen
 Telefon 07 81 / 5 66 85
 AUTO SERVICE
 Eckstein

Immobilien

Von Haus- und Wohnungskauf über Vermietungen bis zur Sanierung:
Es lohnt sich immer, mit Profis zu sprechen!

Fotos: shutterman, FW Fotografie, H.D.Volz/PIXELIO

Offenblatt / 26.10.2019



Hemmler GmbH, Burdastr. 4, 77746 Schutterwald
Telefon 0781 / 28 94 57 -0, www.hemmler.de

Fenster...

...ist nicht gleich Fenster.
Überzeugen Sie sich selbst!

Wärme
Sicherheit
Qualität



INH. ROBERT RENZ
FINANZ-SOZIENTÄT
IN DER ORTENAU

Schöne 1. OG-Praxisetage in
OG-Ost, Hildastraße

4 Gewerberäume mit 1 WC u. 1 Tee-
küche, ca. 127 m² Nfl. inkl. Lagerraum
u. 2 PKWStellplätze; EAW vorhanden;
sofortiger Bezug möglich
KM 1.170,00 € zzgl. NK + MWST

Finanzsozientät in der Ortenau
Fon: 0781 74037
Mail: robert.renz@t-online.de
www.finanzsozientaet.net

Unsere Leistungen im Überblick

Allgemeine Immobiliendienstleistungen:

- Vermittlung von Immobilien
- Vermittlung von Finanzierungen
- Erschließung neuer Baugebiete
- Vermittlung von Vermietungen
- Erstellung von Wertgutachten

Hausverwaltungen:

- Nebenkostenabrechnung
- Kostenmanagement
- Verhandlungen und Vertrags-
abschlüsse mit Versorgungsträgern
- Abschlüsse von Versicherungen
und Wartungsverträgen
- Behördengänge
- Überwachung von Hausmeistern,
Reinigungskräften, Störungsanfrage
- Abnahme von Wohnungen bei der
Mietverwaltung
- Objektbegehungen etc.

maklerbüro ivd
arnold ernst GmbH

Lange Str. 32
77652 Offenburg
07 81 / 2 02 60

www.immobilien-ernst.com



Ein Zuhause hat viele
Lieblingsplätze - und verdient die
bestmögliche Vermarktung.

ENGEL & VÖLKERS Ortenau
Kreuzkirchstraße 11 · 77652 Offenburg
Tel. +49-(0)781-93 99 97 00
www.engelvoelkers.com/ortenau



ENGEL & VÖLKERS

Nervig

„Ganz schön nervig so ein
Hausverkauf. Lauter Schauer.
Keiner kauft.“ Knurrt Bully.



Geh zu Kuhn Immobilien
Der kennt sich aus. Der tut was.

Aktion bis 30.11.2019
kostenloses Wertgutachten
inkl. Energiepass

Wir suchen Objekte: Ein- und
Mehrfamilienhäuser, Wohnungen, Abriss-
häuser und Grundstücke - Für Verkäufer
keine Maklergebühr!

H. Kuhn Immobilien · Freiburger Str. 9
Offenburg · 07 81 / 9 70 93 93 oder 3 09 53

www.immobilienuhn.de



Beratungsstelle
Offenburg
Tel. 0781-932293
offenburg@lbs-ew.de

LBS-Bausparen:
zinssicher und
Riester gefördert!

Immobilien

Von Haus- und Wohnungskauf über Vermietungen bis zur Sanierung:
Es lohnt sich immer, mit Profis zu sprechen!

Fotos: shutterman, FW Fotografie, H.D.Volz/PIXELIO

Offenblatt / 26.10.2019

Über 35 Jahre Erfahrung in Immobilien · www.bruening-immo.de

IMMOBILIENGRUPPE



R.G. BRÜNING
IMMOBILIEN GmbH
KEHL · OFFENBURG · STRASBOURG

Wir gehören zu den
TOP 1.000 Maklern
in Deutschland
Quelle: Focus, Immobilienout 24



INH. ROBERT RENZ
FINANZ-SOZIJETÄT
IN DER ORTENAU

**Gepflegte u. modernisierte
Altbauräume mit Ambiente in
OG-NW-Stadt, Straßburgerstraße**

4 Gewerberäume im EG mit 1 WC u.
1 Sozialküche, ca. 76 m² Nfl. inkl. Ab-
stellraum u. 1 KFZ-Stellplatz (Garage).
EAW nicht erforderlich (Denkmal-
schutz) Bezug 01.02.2020
KM 570,00 € zzgl. NK

Finanzsozietät in der Ortenau
Fon: 0781 74037
Mail: robert.renz@t-online.de
www.finanzsozietat.net

**Nasse Wände?
Schimmelpilz?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,
95.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Abdichtungstechnik Joachim Hug
Alte Landstraße 40, 77749 Hohberg

☎ 07808 - 91 46 30 oder 0781 - 1 31 95 27

www.isotec.de/hug



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

Ortsansässige dreiköpfige Familie
sucht ein Haus zum Wohlfühlen,
ein renovierungsbedürftiges Haus
oder ein Grundstück zum Bau
eines Hauses in Rammerweier,
Zell-Weierbach, Fessenbach oder
Ortenberg. Wir freuen uns über
Ihre Nachricht!

Tel.: 0178 3014207
E-Mail: FamilieSuchtInReb-landgemeinde@gmail.com

**Elektro
Bürkelbach**
Fachverkauf · Installation · Kundendienst
Elektrofachwerkstatt · Vor-Ort-Service

Sofienstraße 29
77654 Offenburg
☎ 0781 35011
☎ 0781 9480511
✉ mail@elektro-buerkelbach.de
🌐 www.elektro-buerkelbach.de

Grundstücke gesucht!

Für zukünftige Objekte im Raum
Offenburg / Ortenau sind wir immer
auf der Suche nach geeigneten
Grundstücken / Abrissgebäuden
für Mehrfamilienhäuser.



Kontaktieren Sie uns:
Rendler Bau GmbH
Herr Wallasch 0781 / 924 58 - 37
Mail: b.wallasch@rendler-bau.de



INH. ROBERT RENZ
FINANZ-SOZIJETÄT
IN DER ORTENAU

**Solide Gewerberäume für Existenz-
gründung in Appenweier-Urloffen**

5 Gewerberäume mit Ladentheke u.
getr. Damen-/Herren-WC im EG eines
W+GHauses, ca. 110 m² Nfl. inkl.
3 Stellplätzen ab sofort zu vermie-
ten. EAW i. Bearbeitung. Bisherige
Nutzung: Bäckereifiliale; ideal für
Gastronomie KM 780,00 € zzgl. NK

Finanzsozietät in der Ortenau
Fon: 0781 74037
Mail: robert.renz@t-online.de
www.finanzsozietat.net

**Neues Vierfamilienhaus
Offenburg Badstraße
Drei- und Vierzimmerwohnungen
Aufzug**

Zentral und doch ruhig gelegen
Baubeginn ist erfolgt.
Neuer Grundriss 4 Zimmer

Erste Info unter:
0781- 9705144

HIPPLER BAU
Planen · Bauen · Wohnen

Neubau



Investieren ist einfach.



sparkasse-offenburg.de

Gutschrift einer Start- und Treueprämie von jeweils 25 Euro in Form von Fondsanteilen nach Einzahlung der ersten und 48. Rate im DekaBank-Depot. Gilt je Kunde bei Neuabschluss eines Deka-FondsSparplans in ausgewählten Investmentfonds der DekaBank und ihrer Kooperationspartner im Aktionszeitraum und einer durchgängigen Spardauer von mindestens 48 Monaten. Die Mindestsparrate liegt bei 25 Euro. Online-Abschlüsse werden nicht prämiert. Das Angebot gilt nicht für Mitarbeiter, deren Angehörige und Mitarbeiter von Verbundpartnern. Weitere Informationen zur Aktion und der steuerlichen Behandlung erhalten Sie bei Ihrer Sparkasse Offenburg/Ortenau oder unter www.sparkasse-offenburg.de. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten.

**Jetzt mit FondsSparplan
Start- und Treueprämie
vom 01.10. bis 15.11.2019
sichern!**

**Bis zu 50 Euro Prämie.
Investmentfonds unterliegen
Wertschwankungen.**



**Sparkasse
Offenburg/Ortenau**